

# Der Sport und die Flüchtlinge

Gedankenaustausch im Rahmen der Nürtinger Sportlerehrung

**NÜRTINGEN (ser).** Fester Bestandteil der Sportlerehrung der Stadt Nürtingen (wir berichteten am Montag) ist mittlerweile das moderierte sport- und gesellschaftspolitische Fachgespräch zwischen Stadt und Vereinsvertretern. Hannes Wezel moderierte und stellte die Fragen in diesem Sportdialog, der den Schwerpunkt auf die integrative Funktion des Sports legte, wobei auch die zukünftige Ausrichtung der Sportvereine und die Sportstätten angesprochen wurden.

Zusammen mit Oberbürgermeister Otmar Heirich diskutierten Dr. Martin Kohler, Vorsitzender der DLRG-Ortsgruppe Nürtingen, Wolfgang Seyferle, Sportvorstand der TG Nürtingen, sowie Steffen Erb, Vorstand für Öffentlichkeitsarbeit beim TB Neckarhausen.

Letzterer wurde von Delschad, einem syrischen Flüchtling, begleitet, der sich stellvertretend für die in Neckarhausen untergekommenen Flüchtlinge mit einer emotionalen Ansprache auf Deutsch für die Unterstützung und liebevolle Aufnahme in Neckarhausen und beim Turnerbund bedankte.

Als konkretes Beispiel, wie umfassend die Integration der Flüchtlinge in den TBN und in den Ort erfolgt, wurde das Neckarhäuser Projekt „Unternehmen: Integration-Kick“ in einem Trailer präsentiert. Der Erfolg des Projekts sei nur

möglich, weil in Neckarhausen unter anderem der AK Asyl, die Kirche, Ortschaftsverwaltung, engagierte Unternehmer sowie der Turnerbund sehr eng zusammenarbeiten.

Steffen Erb wies darauf hin, dass seit Kurzem alle Flüchtlinge durch die WLSB-Sportversicherung im Trainingsbetrieb versichert seien – selbst wenn sie nicht Vereinsmitglied seien.

## Einigkeit: Stadtverband Sport soll gegründet werden

Dr. Martin Kohler stellte das Projekt „Badeaufsicht“ der DLRG vor. Es sei schon bemerkenswert, dass von Krieg und Elend verfolgte Menschen nach Deutschland kämen und mit Hilfe der DLRG dabei helfen, Menschenleben zu retten, merkte Moderator Hannes Wezel an.

Wolfgang Seyferle betonte, dass die Vereine bislang sehr gute Erfahrungen gemacht hätten, diese aber auch aktiv auf die Flüchtlinge zugehen müssten. Mit dem TGN-Projekt „Kraftraum“ habe man dies beispielsweise getan. Derzeit trainierten regelmäßig viele der Flüchtlinge im Kraftraum der TG.

OB Heirich zeigte sich von der Vielfalt des ehrenamtlichen Einsatzes beeindruckt und sagte den Vereinen weitere

Unterstützung zu. Einigkeit herrschte darüber, dass der Beitrag für den Frieden und die Willkommenskultur im Ort, den diese niedrigschwelligen Projekte leisten, nicht hoch genug eingeschätzt werden könne, alleine mit hauptamtlicher Tätigkeit in dieser Form aber nicht zu bewältigen sei.

Ebenfalls bestand Konsens darin, dass sich Vereine – wie dies mit dem Sport-Stadtverband geplant sei – zusammenschließen, neue Wege gehen und sich den gesellschaftlichen Entwicklungen anpassen müssten.

Oberbürgermeister Heirich beschloss den Dialog mit dem Hinweis, dass die Stadt in Neckarhausen ein Turn-Leistungszentrum bauen werde und dankte allen Beteiligten, welche die Sportlerehrung zu einer kurzweiligen Veranstaltung machten.

Die Veranstaltung wurde vom Mensa-Verein und der Technik-AG des Hölderlin-Gymnasiums kulinarisch und technisch sowie von der Sportvereinigung 05 Nürtingen organisatorisch unterstützt. Frank Schlichter und seine Mini-Big-Band des HÖGy, das integrative „Tanzprojekt 7022 Moves and Stories“ unter der Leitung von Zeynep Stauch-Demirova sowie die Hip-Hop-Tanzgruppe der TG Nürtingen unter Leitung von Enisa Hodzic sorgten für den musikalischen Rahmen.